

Bacc. artium, WS 1552/3 Mag. artium, am 2. 10. 1555 Bacc. theol., übernahm 1556 die Leitung der Papstschen Druckerei, ∞ 27. 6. 1557 Bapsts Tochter Anna und erhielt am 12. 1. 1559 das Leipziger Bürgerrecht. Seit 1559 firmierte er selbständig, kaufte 1562 seinen Schwägern deren Geschäftsteile ab, renovierte die Druckerei und brachte sie zu bedeutendem Aufschwung. Für 2000 Gulden erwarb er ein Haus in der Nikolaistraße und verlegte auch die Druckerei dorthin. Sein Geldgeber war der Leipziger Baumeister Georg Roth, der 1565 auch sein Teilhaber wurde. Im Mai/Juni 1576 mußte er, des Kryptocalvinismus beschuldigt, nach der Kurpfalz flüchten und heiratete am 21. 8. 1579 zu Neustadt Anna Ducher. Seine Druckerei wurde durch den Leipziger Bürgermeister Hieronymus Rauscher mit Beschlag belegt und ging 1578 an dessen Schwiegersohn und Erben Hieronymus Brehm. Vögelin's Söhne Valentin, Philipp und Gotthard machten später Verlag und Buchhandel wieder flott und führten die Handlung (Valentin allein bis 1596) oder gemeinsam bis ungefähr 1607. Ernst V. starb am 20. 9. 1589 als Landschreiber zu Neustadt a. d. Haardt.

Lit.: Epicedia in obitum Ernesti Voegolini . . . Neustadt, M. Harnisch 1590; A. Kirchhoff, Zur Geschichte der sächsischen Pressverhältnisse in der kryptocalvinistischen Zeit, in: Archiv f. Geschichte d. deutschen Buchhandels 13 (1890) S. 257/59 u. 17 (1894) S. 36–52; Ders., Speculation auf den Betrag einer angeblich wegen Nachdrucks verwirkten Strafe, in: Ebenda 14 (1891) S. 355f.; Ders., Ernst Vögelin in Leipzig, in: Ebenda 16 (1893) S. 247 bis 254; G. Wustmann, Geschichte der heimlichen Calvinisten (Kryptocalvinisten) in Leipzig 1574–1593, in: Neujahrsblätter d. Bibliothek u. d. Archivs d. Stadt Leipzig 1 (1905) S. 1ff.; Hans-Dieter Dyroff, Gotthard Vögelin, in: Archiv f. Geschichte d. Buchwesens 4 (1963) Sp. 1131–36.

18. *Andreas Schneider 1559–1575*

aus Ortrant, Buchführer, im Februar 1559 Bürger zu L., wurde am 25. 4. 1561 vom Rat der Stadt das Drucken verboten. Sein Typenmaterial hat er von Vögelin bezogen. Die Zahl seiner Drucke ist nicht unerheblich.

19. *Andreas Richter 1566–1572*

in der Ritterstraße, hatte auch Typen von Vögelin im Gebrauch (cum typis Voegelianis). Die Zahl seiner Drucke ist nicht groß.

20. *Johann Martorff 1570–1573*

auch Martorff, am 24. 11. 1570 Bürger zu L., hatte Typen von Johann Rambau. † im Juli 1573. Es sind nur wenige Drucke bekannt geworden.

21. *Nikolaus Nerlich I 1571–1592*

* 2. 2. 1540 zu L. als Sohn eines Nikolaus N., auch Formschneider, Briefmaler und Buchhändler, hat 1556 bei Jakob Lucius gelernt und erscheint am 1. 11. 1563 als Bürger zu L. Im Jahre 1564 verheiratete er sich mit Ursula, der Tochter des Pergamenters Andreas Heyne. In den 70er Jahren hatte er ein Haus in der Ritterstraße, 1578 ein Haus vor dem Grimmaischen Tor und wurde 1579 Vormund der